

Brackwede Sennestadt Senne



Wohnwagen gestohlen

Senne (WB). Einem 65-jährigen Mann aus Senne ist in der Nacht zu Samstag, 20. Oktober, der Wohnwagen gestohlen worden. Er hatte den weißen Fendt 465 zuletzt am Freitag, 19. Oktober, um 20.15 Uhr gesehen. Am Samstagmorgen stand der Anhänger gegen 7.15 Uhr nicht mehr vor seiner Doppelgarage am Pferdekampweg. Nach Auskunft des Besitzers stammt der Wohnwagen aus dem Baujahr 2017 und war an der Deichsel mit einem Schloss gesichert. Den Wert bezifferte er auf 30.000 Euro. Hinweise zum Fahrzeug erbittet die Polizei an die Rufnummer 0521/5450.

Gemeinde sucht Krippen

Brackwede (WB). Zu Ausstellungenzwecken sucht die Bartholomäusgemeinde kurzfristig mehrere Krippen. Diese werden vom ersten Advent (2. Dezember) bis zum dritten Advent (16. Dezember) in der Bartholomäuskirche zu sehen sein. Der Aufbau soll am Donnerstag, 29. November, um 15 Uhr stattfinden. Bürgeranfragen nimmt das Gemeindebüro unter Telefon 0521/9423823 entgegen.

Holtkämperei: Termin verschoben

Ummeln/Isselhorst (WB). Die für Donnerstag geplante Veranstaltung des Kulturkreises Isselhorst »Rettung und Sanierung der Holtkämperei« wird verschoben. Sie findet nun statt am Mittwoch, 31. Oktober, um 20 Uhr in der Holtkämperei, An der Lutter 1, in Isselhorst. Ortwin Schwengelbeck berichtet mit Bildern von der 20 Jahre andauernden Sanierung.

Bi-Cussion-Konzert muss ausfallen

Sennestadt (WB). Das angekündigte Konzert der Formation Bi-Cussion am Sonntag, 28. Oktober, in der Sennestädter Jesus-Christus-Kirche fällt aus. Grund ist eine Erkrankung des Konzertleiters Jörg Priegnitz.

Sperrung der Mackebenstraße

Brackwede (WB). Die Mackebenstraße wird wegen Betonierarbeiten am heutigen Mittwoch in Höhe der Hausnummer 8 von 14 bis 17 Uhr gesperrt. Fußgänger können die Baustelle passieren.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brackwede
Hauptstraße 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 0521 / 9 42 17 10
Fax 0521 / 9 42 17 50

Abonnentenservice
Telefon 0521 / 585-100
Fax 0521 / 585-371

Anzeigenannahme
Telefon 0521 / 585-8
Fax 0521 / 585-480

Lokalredaktion Brackwede
Peter Bollig 0521 / 585-596
Markus Poch 0521 / 585-251
Kerstin Sewöster 0521 / 585-257

Sekretariat
Beate Willer 0521 / 585-247
Fax 0521 / 585-498
brackwede@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Mit Zahngold Gutes tun

Luca-Dethlefsen-Hilfe setzt mit verjüngtem Vorstand die Arbeit fort und zahlt Psychologinnen

■ Von Kerstin Sewöster

Ummeln (WB). Wenn beim eigenen Kind eine lebensbedrohliche Diagnose gestellt oder eine schwere chronische Krankheit wie Diabetes erkannt wird, dann gerät die Welt aus den Fugen. Dass neben der medizinischen Behandlung auch die psychische Belastung des jungen Patienten und der ganzen Familie im Blick bleibt, dafür sorgt der Verein Luca-Dethlefsen-Hilfe, der jetzt mit Franziska Heiler als Vorsitzende die erfolgreiche Arbeit fortsetzt.

Der in Ummeln ansässige Verein finanziert zwei Stellen für die psychosoziale und psychologische Betreuung der jungen Patienten und ihrer Familien in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Evangelischen Krankenhauses Bethel sowie einen Diplom-Sozialarbeiter. Ohne den Verein, der das Angebot seit 2002 ermöglicht, wären die Betroffenen medizinisch zwar versorgt, jedoch alleine mit ihren Sorgen und Ängsten.

Auch Dr. Norbert Jorch, Leiter der Arzt Kinder-Hämatologie/-Onkologie, Palliativmedizin, Kinder-Endokrinologie/-Diabetologie, ist froh über das »besonders wertvolle« Engagement der Vereinsmitglieder. Die Luca-Dethlefsen-Hilfe ist neben dem Elternverein Hand an Hand und dem Paderborner Verein Hilfe für das Krebs- und schwerkranke Kind eine wichtige Stütze im Klinikalltag. »Die Krankenkassen übernehmen die Behandlung, die Pflegeärzte, die Medikamente und auch den Sozialdienst und die Seelsorge«, sagt Dr. Jorch. Der psychotherapeutische Bereich werde jedoch nicht von den Kassen finanziert. Die psychologische Betreuung von Kindern, die an Diabetes erkrankt sind, ist besonders wichtig. Jorch: »Fünf bis sechs Mal täglich Blutzucker messen, fünf bis sechs Mal täglich Insulin spritzen, ein Leben lang – da bleiben Motivationskrisen nicht aus.«

Des Weiteren leiste der Verein mit der Einzelfallhilfe einen wichtigen Beitrag für kranke Kinder und ihre Familien. Unbürokratisch springe er ein, wenn zum Beispiel ein Auto umgebaut werden müsse. In einem Fall wurde die Rückführung eines an Krebs gestorbenen Flüchtlingskindes mitfinanziert, erzählt Dr. Norbert Jorch.



Seit 2002 finanziert die Luca-Dethlefsen-Hilfe die psychologische Betreuung von schwer- und chronisch kranken Kindern. Mit Franziska Heiler als neue Vorsitzende und Julian Lambracht (vorne) haben die

Mittlerweile sind die beiden psychologischen Psychotherapeutinnen Christiane Faist-Schweika und Maria Canovai über die Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS)

»Ein Verein, der so gut aufgestellt ist und so wichtige Arbeit leistet, darf sein Engagement nicht einstellen.«

Vorsitzende Franziska Heiler

beschäftigt, die Stellen aber nach wie vor von der Luca-Dethlefsen-Hilfe finanziert. »Wir brauchen dafür 60.000 Euro im Jahr«, rechnet Kassiererin Eva Wierum vor.

Das Geld wird vor allem über gespendetes Zahngold eingenommen. In insgesamt 28 Zahnarztpraxen stehen die Sammelbüchsen, hinzu kommen noch Spenden von Privatpersonen und anderen

gemeinnützigen Vereinen.

Dennoch gab es im September einen Termin für eine außerordentliche Mitgliederversammlung, die die Auflösung des Vereins zur Folge haben sollte. Nach mehr als 15 Jahren wollten die amtierenden Vorstandsmitglieder, und auch der Vorsitzende Hans-Ulrich Wörmann einen personellen Wechsel, doch es fand sich niemand für die Ämter. Als Franziska Heiler von den Plänen erfuhr, beendete sie den Notstand. »Ein Verein, der so gut aufgestellt ist und so wichtige Arbeit leistet, darf sein Engagement nicht einstellen«, meint die 29-jährige Ingenieurin im Landschaftsbau kämpferisch. Statt der »Vereinsberedigung« gab es wieder eine Perspektive, als sie zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde.

Bis sie bei der nächsten Mitgliederversammlung im März 2019 neue Mitstreiter für die Vorstandsarbeit vorstellt, stehen die

langjährigen Vorstandsmitglieder Eva Wierum (links) und Ute Heiler (rechts) jüngere Mitstreiter gefunden, die die Zukunft des Vereins sichern.

Foto: Kerstin Sewöster

amtierenden Mitglieder ihr zur Seite.

Mit Julian Lambracht hat sie schon ein künftiges Vorstandsmitglied im Boot. Der 26-Jährige hat schon den Internetauftritt des Vereins auf den neuen Stand gebracht, denn auch das ist das Ziel: Die Luca-Dethlefsen-Hilfe wieder mehr ins Licht zu rücken, neue Zahnärzte zu gewinnen und auch die aktuelle Zahl von 47 Mitglie-

dern zu erhöhen.

Franziska Heiler ist bestens mit den Vereinszielen der Luca-Dethlefsen-Hilfe und der Arbeit vertraut, denn seit der Gründung 2000 ist ihre Mutter Ute Heiler engagiertes Mitglied und bleibt auch bis auf Weiteres zweite Vorsitzende, um die Arbeit des Vereins weiter zu unterstützen.

@ www.luca-dethlefsen-hilfe.de

Luca-Dethlefsen-Hilfe

Der gemeinnützige Verein Luca-Dethlefsen-Hilfe wurde 2000 gegründet. Initiatorin war Monika Dethlefsen, die als Mutter eines krebskranken Kindes eben jene psychosoziale Begleitung vermisste, die heute der Verein ermöglicht. Im Gespräch mit ihrem Zahnarzt Hans-Ulrich Wörmann wurde die Idee gebo-

ren, in Zahnarztpraxen Zahngold zu sammeln und damit die psychologische Begleitung zu finanzieren. Seit 2002 gibt es das Angebot in der Kinderklinik Bethel. Namensgeber des Vereins ist Luca Dethlefsen. Er erkrankte mit ein- und einhalb Jahren an Leukämie. Er starb im Februar 2000. Luca wurde zweieinhalb Jahre alt.

Debatte über Radverkehr

Eikelmann-Kreuzung: Antrag kritisiert

Sennestadt (peb). Wenn die Eikelmann-Kreuzung als Knotenpunkt zwischen Paderborner, Verler und Lämershagener Straße in Kürze umgebaut wird, um sie für die ansteigenden Verkehrsmengen leistungsstärker zu machen, soll auch der Radverkehr berücksichtigt werden. Das haben die Grünen in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt gefordert. Der Umfang des Antrags stieß allerdings auf Kritik.

So wollte Dr. Ulrich Schumacher von den Grünen eine Planung, die für Radfahrer eine »sichere und zügige Einrichtungsstreckenführung« in alle Richtungen berücksichtigt. Außerdem solle es Vorrangspuren für Busse und die spätere Stadtbahn geben. CDU-Fraktionschef Frank Sprungmann sprach von einem »Ausbauverhinderungsantrag« und teilte damit die Sorge von Udo Buse (UBF). Buse wies darauf hin, dass der geplante Ausbau der Kreuzung bereits die Inanspruchnahme angrenzender Grundstücke erforderlich mache. »Wenn jetzt noch Busspuren dazu kommen sollen,

dann wird das mit dem Ausbau in den nächsten fünf Jahren nichts mehr«, sagte Buse.

Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe verwies darauf, dass das Amt für Verkehr den Bezirksvertretern bereits Umbaupläne vorgestellt hatte, auf deren Grundlage weitergearbeitet worden sei. »Die Planer sind auf einem guten Weg, alle Änderungen würden eine Umsetzung 2019 gefährden«, richtete Grabe dem Amt für Verkehr aus.

Ulrich Schumacher machte denn auch klar, keine Verzögerung zu beabsichtigen, regte aber an, dem ÖPNV Vorrang einzuräumen, möglicherweise durch Vorrangschaltungen. Markus Müller (SPD) riet von Maßnahmen ab, die die Leistungsfähigkeit der Kreuzung angesichts der Verkehrsmengen einschränken könnten. Frank Sprungmann regte an, zumindest einen Geh- und Radweg im Bereich zwischen Henleinstraße und Paderborner Straße anzulegen. Über die Möglichkeiten soll in Abstimmung mit den Planern nun der Arbeitskreis Verkehr beraten.



Trommeltauben für den Bürgerpark

In den Vogelvolieren des Bürgerparks leben neudeutsch sechs zusätzliche gefiederte Bewohner. Der Rassegeflügelzuchtverein Quelle-Brock hatte dem Park einen Besuch abgestattet und für die Volieren ein besonderes Geschenk mitgebracht: Drei Arabische Trommeltauben und drei Deutsche Zwerghühner übergab Vorstandsmitglied Dirk Dieckmann (Mitte) den Mitarbeitern des

Umweltbetriebes (UWB). »Wir sind froh über die gute Zusammenarbeit mit dem Verein«, sagt Stefan Meyer (rechts), UWB-Abschnittsleiter Grünunterhaltung. Und Christian Ebert (links), UWB-Vorarbeiter, ergänzt: »Unsere Volieren sind ein echter Anziehungspunkt für alle Besucher, die neuen Tiere eine tolle Bereicherung, für die wir sehr dankbar sind.«